

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 913 C. H. von Canstein an A. H. Francke 16.01.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

hause wird sich ja wohl eine Stube finden, wo mein hans heinrich der die reise mit mir thut, die tage über logiren könne. weiter bedarfs nicht, denn Er weiß schon die andere (949) umstände in halle. Mitt H. Hayne wird es durch gottes güte gantz gut gehen, und soll sein amt an diesem ort eben keinen schaden davon nehmen. H. Laurentius wird pastor zu osterwiek im halberstädschen; ist eine sehr gute gelegenheit. Sehen Sie sich nur um nach einem guten successorem. H. v. loben will gern was gutes haben. mit H. laurentio war es wohl getroffen. gott laße zum segnen, die wohlthat der gräfen (!) von Schellendorff gereichen. Ich hofe für die armen gefangenen in Syberien was mitzubringen. die Spitzelische briefe hatte ich langst wieder gesandt, wenn Sich nur gelegenheit dazu gefunden. So bringe ich Sie gewiß mit. Schließe diesesmahl und verharre stets

M. hertzgel. fr. treuer diener Canstein

913.

(C 3 s 952)

Berlin, den 16. Jan. 1719

hertzgeliebster freund.

die ertheilte nachricht von meiner baldigen herüberkunft ist ohne grund. wie im vorigen schreiben gemeldet, So kan ich auch noch nicht den tag meiner abreise bestimmen, weilen Es dependiret von des konigs herüberkunft, die nicht ehe geschehen wird als wenn die konigin entbunden, So man alle stunde erwarteth, inmaßen ich dem konig noch ein memorial wegen meiner sachen in Canstein zu übergeben habe. ingleichen wie das wetter sich anläset, denn wo Es anfinde aufzutauen konte ich ohnmöglich im gebirge fortkommen. daß Sie um ein quartier bemühet, sage hertzlichen danck. Es wird aber nicht notig seyn, desfalls besondere sorge zu tragen, indem meine reise, wie gedacht, sich verziehen konte. So wird sich auch allezeit eines finden, auf die wenige tage, solte es auch nicht in (953) der nächsten nachbarschaft seyn, weilen ich gott lob noch wohl gehen kan. die resolution in causa Münchhausens ist noch nicht erfolgt. Empfehle der gnade gottes und bin

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

914.

(C 3 s 1030)

Berlin, den 21. Jan. 1719

hertzgeliebster freund.

der konigin niederkunft und des konigs hereinkunft verzieht sich: So hatt sich auch ein solch tauwetter eingestellt, daß ich ohnmöglich meine reise so ich gern wolte anzutreten vermag, Sondern noch etwas warthen muß. indeßen dancke von hertzen fur das gute quartier so Sie mir ausgemacht, ich werde mich auch deßen so viel lieber gebrauchen, da es eine bequeme gelegenheit gibt, ihrer zu genießen. jedoch wäre desfalls keine sorge noch viel weniger unkosten zu machen, weilen ja die reise noch konte in etwas wegen oben angezogener ursachen verschoben werden. das rescript wegen H. Laurentium ist